

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Er erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S. p. Zeile
im Bezirk, sonst 12 S.

Samstag, den 16. Juli 1887.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M. 80 S., durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M. 80 S., sonst in
ganz Württemberg 2 M. 70 S.

Amthche Bekanntmachungen.

Floßsperre.

Auf dem badischen Gebiet der Nagold und Enz ist Floßsperre vom 1. August bis 1. Sept. d. J. einschließlich verfügt wird, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Calw, den 13. Juli 1887.

R. Oberamt.
Supper.

Wochenschau.

E.C. „Die stille Woche“, pflegt man sonst nur die Osterwoche zu nennen; aber auch die jetzt abgelaufene Hochsommerwoche kann, was Deutsche Politik betrifft, auf diese Benennung gerechten Anspruch machen. Die Parlamentsgeschehnisse fehlen ganz und gar, kaum, daß in einigen Staaten auf die bevorstehenden Wahlen bezügliche Kundgebungen hervortreten. Die Reichspolitik beschränkt sich auf ein scharfes kritisches Beobachten dessen was im Westen und Osten vorgeht. Mit Aufmerksamkeit folgt die Nation den Berichten über das Wohlergehen des Deutschen Kaisers und Kronprinzen, über welche in gesundheitlicher Hinsicht Erfreuliches verlautet. Kaiser Wilhelm hat seine kurze Emserkur abgeschlossen und ist nach Koblenz übergesiedelt, von wo er sich nach Mainau und am 19. d. nach Gastein begeben wird. Die Fortschritte in der Hebung des Halsleidens des Kronprinzen lassen die baldige Herstellung des hohen Herrn erhoffen, der übrigens am 13. ds. mit der Frau Kronprinzessin und den Töchtern des Prinzen von Wales eine große Gefahr zu bestehen hatte. Die Nacht, auf welcher die Herrschaften nach der Insel Wight sich begeben wollten, kollidierte in Folge eines Mißverständnisses mit einem Transportschiff, erlitt jedoch zum Glück keine solche Beschädigung, daß sie nicht ihre Fahrt hätten beendigen können.

Außer einer parlamentarischen Niederlage, die ein Mitglied des britischen Kabinetts in einer Polizeiangelegenheit erlitt, die aber nicht zur Resignation des betreffenden Ministers führte, ist aus England wenig Belangreiches zu berichten, es wäre denn der Umstand, daß die Willfährigkeit der Londoner Börse, russische Staatspapiere aufzunehmen, die Deroute aufhielt, welche in dem Handel mit diesen Papieren an den Deutschen Börsen auf Anstiften der konservativen Presse ausgebrochen war. Es scheint, daß Rußland selbst, mit Aufgebot aller Mittel in London Käufe in seinen Papieren effectuiren ließ, die dann auf den Kontinent beruhigend zurückwirkten.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ hat mit Nachdruck auf die in Frankreich eingetretene Verwirrung des moralischen Sinnes hingewiesen, die es dahin bringt, daß der bestochene, vom Deutschen Reichsgericht zu längerer Zuchthausstrafe verurteilte Spion Klein von allen Pariser Blättern als französischer Patriot gefeiert wird.

Nachdem sich die radicalste Partei in Paris durch den groben Unfug beim Abreisen General Boulangers schon starke Blößen gegeben, ist sie in der Kammer nach heftigem Redetournoi glänzend besiegt worden und die Regierung besiegelte ihren Sieg über Boulanger und die Radikalen, indem sie General Gallifet das Großkreuz der Ehrenlegion verlieh; auch haben 80 Generale mit allen Ministern im Elysee beim Präsidenten Grevy getafelt, gleichsam um die Anhänglichkeit der Armee an die jetzige Regierung zum Ausdruck zu bringen.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Juli. „Die Hazerien der französischen Presse werden jetzt auch“, so wird der „Pol. Corr.“ von hier geschrieben, „von der „Nordd. Allg. Ztg.“ an auffälliger Stelle unter Hinweis auf deren Gehässigkeit reproduziert. Es beweist dies, daß dieselben in maßgebenden Kreisen Beachtung finden und daß man Alt von denselben nimmt. Die Verheerungen gegen Deutschland, die unwürdige Behandlung, denen Deutsche in Frankreich ausgesetzt sind — wenn sie auch sicherlich nicht dazu führen werden, daß man in Deutschland Franzosen gegenüber das Gastrecht verleihe, haben mit der Zeit eine solche Erbitterung hervorgerufen, daß jede Maßregel der Regierung, durch welche Repressalien ausgeübt würden, der beifälligsten Aufnahme in Deutschland sicher sein würde. Glücklicherweise ist das Staatsruder in starken, gewandten und vorsichtigen Händen, so daß man hoffen darf, Deutschland werde nicht gezwungen sein, auf die Herausforderungen mit einer Annahme des angebotenen Kampfes zu antworten.“

Leider hat man aber in Frankreich zu der Versöhnlichkeit der deutschen Politik vielleicht noch größeres Vertrauen, als sie beansprucht, denn es giebt eine Grenze, wo die Frage der Wahrung des Friedens mit der Aufrechterhaltung der Würde Deutschlands in Konflikt geraten könnte. Sollte diese Grenze erreicht werden, so darf man als zweifellos annehmen, daß dann jede andere Rücksicht in den Hintergrund treten würde. Was die Beziehungen Deutschlands zu Rußland betrifft, so zeigt die bezüglich der Sicherheit russischer Wertanlagen entsponnene Polemik, daß die feste Absicht besteht, den von Rußland auf politischem Gebiete angebotenen Kampf energisch aufzunehmen, und aus der Defensiv, in der man sich bisher gehalten hatte, zum Angriff überzugehen.“

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart. Die Pianofortefabrik von Paul Schiedmayer gab am Montag aus Anlaß der Fertigstellung des 20.000. Instruments ihren Arbeitern ein Fest. — Jeder verheiratete Arbeiter erhielt 5, jeder ledige 3 M.

Freudenstadt, 11. Juli. Heute wurde der 7. ordentliche Württembergische Bäckerverbandstag hier abgehalten. Zu demselben hatten sich 250 Gäste eingefunden. Um 12 Uhr begannen die Verhandlungen in dem prächtigen Saale des in nächster Nähe des Bahnhofs erbauten Schwarzwaldhotels. Der Vorsitzende des württembergischen Bäckerverbands, Schlatterer aus Stuttgart, begrüßte die Versammlung im Namen des Ausschusses, dankte für das zahlreiche Erscheinen und stellte den Kollegen Ditto von Berlin, den Ehrenvorstand Gutscher aus Stuttgart und das Ehrenmitglied Seemann aus Stuttgart den Versammelten vor. Der Bericht des Vorsitzenden über die Entwicklung des Verbandes lautete dahin, daß die Mitgliederzahl durch den Beitritt von 134 neuen Mitgliedern (Calw mit 34) auf 1252 sich belaufe. Ferner bemerkte er, daß der beim letzten Verbandstag in Hall gefaßte und ausgeführte Beschluß, die Aufgaben der Bäckerfachschule in einer Broschüre zusammenzufassen, von gutem Erfolg gewesen sei. Der vierte Punkt der Tagesordnung bezog sich auf das Unfallversicherungswesen. Dasselbe hatte in letzter Zeit manche Beunruhigung unter den Mitgliedern hervorgerufen und wurde deshalb vergangenes Jahr Mülhäußer-Stuttgart beauftragt, Erhebungen über diese Beunruhigung anzustellen und soviel als möglich Abhilfe zu schaffen. Das vom Referenten Mülhäußer verlesene Referat zeugte von großem Fleiß und gewissenhafter Untersuchung und endigte unter anderm mit dem Antrage, bei dem im August stattfindenden Germania-Verbandstage in Dresden einen Antrag einzubringen, um für den ganzen Germaniaverband die Errichtung der obligatorischen Unfallversicherungskassen durchzuführen. Die Anträge Mülhäußers wurden einstimmig angenommen und die Versammlung erwählte ihn für den Zentralverbandstag in Dresden zum Referenten über das Unfallversicherungswesen. In Sachen der Lehrlingsprüfung wurden die Vorstände der einzelnen Genossenschaften und Innungen dringend ermahnt, keinem Lehrling ein Germaniabuch auszustellen und keinen Gesellen einzustellen, der nicht ein solches besitze. Nur solche Lehrlinge erhalten von den Genossenschaften, bezw. Innungen anderer Städte Germaniabücher, welche an Orten gelernt haben, wo eine Genossenschaft, bezw. Innung, noch nicht besteht. Der als 6. Punkt auf der Tagesordnung stehende Antrag der Genossenschaft Cannstatt, das Eintrittsgeld für Aufnahme in den Verband aufzuheben, wurde zurückgenommen. Im 7. Punkt der Tagesordnung wurde durch Käz aus Heilbronn Stellungnahme gegen weitere Erhöhung des Getreidezolls beantragt und einstimmig angenommen. Für den nächsten Verbandstag wurde Reutlingen als Festort gewählt. Der aus 9 Mitgliedern bestehende Ausschuss wurde per Akklamation wiedergewählt. Nach Beendigung der Verhandlungen wurde das Festeffen im bewährten Schwarzwaldhotel eingenommen. W. Deberer aus Heilbronn referierte über die Stärkung des Verbandes nach Innen und Außen. Er führte aus, daß der württembergische Bäckerverband in der Ausbildung der Lehrlinge, in der Hebung der Kollegialität u. s. w. schon manches Gute geleistet habe, daß aber noch Uebelstände vorhanden seien, die nur durch Einmütigkeit und durch einen Innungsverband mit korporativen Rechten gehoben werden könnten. Seine Anträge fanden diesmal noch nicht Erledigung.

Aus Franken, 10. Juli. In dem Zuchthause Plaffendorf bei Kulmbach hat sich eine entsetzliche That zugetragen. Der wegen Raubmordes zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilte Sträfling Wildschlug den Aufseher Rußler beim Betreten der Zelle nieder, daß er sofort

tot war, zog dann dessen Kleider an und wollte entfliehen. Der Oberaufseher Dumert erkannte jedoch Wild und hielt ihn zurück, wobei er gleichfalls schwere Verletzungen erhielt. Erst die herzugekommene Militärwache konnte durch einige Bajonnettschüsse den gefährlichen Menschen unschädlich machen. Derselbe ist schwer verwundet, lebt aber noch.

Wien, 11. Juni. In dem Armeelieferungsprozesse, der sich in den letzten Wochen vor dem Gerichtshofe in Serajewo abspielte, ist nunmehr das Urteil gefällt worden. Von den 6 Brüdern Baruch wurde Daniel Baruch, als der Hauptangeklagte, zu 5 Jahren schweren Kerkers verurteilt. Von den Bediensteten wurde die Mehrzahl freigesprochen. Die Verurteilten haben außerdem die Kosten des Prozesses zu tragen und den vom öffentlichen Ankläger mit 10,500 Gulden bezifferten Schaden zu ersetzen. Da das saubere Geschlecht durch seine langjährigen Betrügereien zu einem Millionenvermögen gekommen ist, hat sich also, vom Standpunkte der Gaunerei aus betrachtet, die ganze Geschichte doch noch immer recht ausgiebig gelohnt.

New-York, 11. Juli. In verschiedenen Teilen Süd-Karolinas wurden leichte Erdstöße verspürt. — Die Nacht Mystery, welche 40 Ausflügler an Bord hatte, schlug gestern in der Canarjee-Bay um 27 Personen, meistens Frauen und Kinder, ertranken, ebenso die aus 2 Leuten bestehende Mannschaft. — In der Stadt Hurley, Wisconsin, wo erst in der letzten Woche 100 Häuser niederbrannten, ereignete sich wiederum eine furchtbare Feuersbrunst, durch welche fast das ganze Geschäftsviertel des Städtchens zerstört wurde. Das Feuer brach im Varietetheater aus. In dem Gebäude fanden 17 Personen, worunter 7 Frauen, in den Flammen den Tod.

Vermischtes.

Aus was besteht ein Komet? Diese Frage, welche seit Jahrhunderten die Menschheit beschäftigt und, weil sie noch nie auf Grund sicherer Beobachtungen hat beantwortet werden können, die wunderbarsten Ansichten in Umlauf brachte, geht, wie es scheint, nun schnell ihrer Lösung entgegen. Bald nachdem die Entdeckung gemacht war, daß wenigstens einige Haarsterne unserem Sonnensystem angehören, hat sich der Komet Biela unter den Augen der Astronomen geteilt und kam bei seinem nächsten Umlauf um die Erde bereits als Doppelkomet zur Beobachtung und zwar so, daß die beiden Sterne schon eine ziemliche Strecke, mehrere „Wagenlängen“, von einander entfernt waren. Seither hat der Biela'sche Komet weitere Wandlungen durchgemacht und sich in einen langgestreckten Ring auseinanderzuziehen angefangen, dessen Bahn die Erde auf ihrem Gang um die Sonne zu gewisser Zeit recht nahe kommt. Diese Zeit ist Ende November. Seither sieht man in den Tagen um den 27. November herum ziemlich viele Sternschnuppen. Es ist aller Grund vorhanden, anzunehmen, daß die Masse dieser Sternschnuppen nichts anderes seien, als Trümmer von dem Biela'schen Kometen. Nun ist am 27. Nov. 1885, abends 9 Uhr, in Mazapil in Mexiko eine Sternschnuppe vom Himmel gefallen, über welches Ereignis von dem Direktor der Sternwarte zu Zacatecas, José A. y Bonilla, folgender Bericht aus-

gegeben wurde und zwar auf Grund des Augenzeugen, des Hirten Mirares: „Es war etwa 9 Uhr abends, während ich nach der Umfriedigung ging, um einige Pferde zu füttern, als ich plötzlich ein lautes, zischendes Geräusch hörte, genau so, als ob ein rotglühender Gegenstand in kaltes Wasser getaucht würde, und fast augenblicklich erfolgte ein ziemlich lauter Krach. Mit einem Male war die Einhegung von einem phosphoreszierenden Dichte bedeckt und in der Luft schwebten kleine leuchtende Funken, wie von einer Rakete. Noch hatte ich mich nicht von meiner Ueberraschung erholt, als ich diese leuchtende Luft verschwinden sah, und nur auf dem Boden blieb ein Licht, wie es entsteht, wenn ein Schwefelholz gerieben wird. Eine Menge Menschen aus den Nachbarhäusern kam zu mir gelaufen, und sie hielten mich die Pferde zu beruhigen, welche sehr aufgeregert waren. Wir fragten uns alle, was das zu bedeuten habe, und hüteten uns, in die Umfriedigung hineinzugehen, aus Furcht, wir könnten verbrannt werden. Als wir uns nach wenigen Augenblicken von unserem Erstaunen erholt hatten, sahen wir das phosphoreszierende Licht nach und nach verschwinden und als wir mit Lichtern nach der Ursache suchten, fanden wir ein Loch in der Erde und in demselben eine Lichtugel. Wir zogen uns auf einige Entfernung zurück, aus Furcht, sie könnte explodieren und uns verletzen. Nach dem Himmel blickend, sahen wir von Zeit zu Zeit Exhalationen oder Sterne, welche bald erloschen, aber ohne Geräusch. Wir kehrten nach kurzer Zeit zurück und fanden in dem Loch einen heißen Stein, den wir kaum anfassen konnten und der am nächsten Tag wie ein Stück Eisen ausfiel; die ganze Nacht regnete es Sterne, aber wir sahen keine zu Boden fallen, da sie zu erlöschen schienen, während sie noch hoch oben waren.“ Das Loch, das Herr Bonilla selbst gesehen und gemessen hat, war 30 cm tief, er fand in demselben und um dasselbe herum mehrere Eisensplinter, welche sich vermutlich von der Hauptmasse des Gesteins abgelöst hatten. Das Gewicht des Steins betrug nahezu 4 Kilogramm. Die nähere Untersuchung des Steins zeigte die bekannten Widmannstätten'schen Figuren, das sichere Kennzeichen der Meteorsteine, und die chemische Zusammensetzung des Steins zeigte auf 100 Teile 91 Teile Eisen, fast acht Teile Nickel, dann noch etwas Kobalt, Phosphor, Kohle und Chlor. Es ist durch dieses Ereignis fast schlechthin sicher nachgewiesen, daß von dem Biela'schen Kometen nun ein Stück auf der Erde zu finden ist, und welche große Bedeutung dies für die Frage hat, aus was die Kometen bestehen, braucht nicht näher nachgewiesen zu werden.

Ag. Standesamt Calw.

Vom 8. bis 14. Juli 1887.

Geborene:

- 4. Juli. Alfred, Sohn des Traugott Schiler, Kaufmanns hier.
- 8. „ Bertha, Tochter des Georg Gustav Essig, Bäckers hier.

Gestorbene:

- 12. Juli. Anna Katharine geb. Haug, Ehefrau des Gottlieb Leopold, Fabrikarbeiters.

Gottesdienste am Sonntag, den 17. Juli 1887.

Vom Turme: No. 11. Vormittagspredigt: Hr. Helfer Braun. Feier des heil. Abendmahls. Nachmittagspredigt (um 2 Uhr in der Kirche): Hr. Helfer Braun.

Gottesdienste in der Methodistenkapelle am Sonntag, den 17. Juli 1887.

Morgens 9 Uhr, abends 8 Uhr.

Amtliche Bekanntmachungen.

Ordentliche Generalversammlung der Bezirkskrankenkasse

findet am

Montag, den 25. Juli 1887, nachmittags 5 Uhr, im großen Rathausjaale in Calw statt.

Tagesordnung:

- 1) Abnahme der Rechnung des Vorjahrs.
- 2) Festsetzung der Belohnung des Rechnungsrevidenten.
- 3) Uebersicht über den Stand der Kasse.

Den Arbeitgebern und Rassenmitgliedern steht das Recht zu, die Rechnung nebst Belegen und Revisionsbemerkungen binnen 8 Tagen auf dem Rathause einzusehen.

Der Vorsitzende:
Louis Korndörfer.

Calw.

Haus- und Wiesenverkauf.

Das Kön. Amtsgericht Calw hat am 24. Mai 1887 die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen des Johann Christof Kunst, Tuchmachers dahier, angeordnet und den Gemeinderat hier als Vollstreckungsbehörde mit dem Vollzug beauftragt. Als Verwalter ist Gemeinderat Bozenhardt hier bestellt und es besteht die Verkaufskommission aus Stadtschultheiß Gaffner und Gemeinderat Pub. Demgemäß kommt folgende Liegenschaft am

Montag, den 15. August 1887, vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathause zum zweiten- und letztenmale zum Verkauf u. zwar:



Geb. Nr. 269. Ein zweistöck. Wohnhaus in der Altbürgerstraße,

Geb. Nr. 269 A. Ein zweistöck. Dekonomiegebäude daselbst,

Parz. Nr. 178. 1 a 03 qm Gemüsegarten an der Altbürgerstraße,

Parz. Nr. 179. 21 a 05 qm Baumwiese daselbst,

Gesamtanschlag 3600 M, noch nicht angekauft.

Der Verkaufskommission unbekanntes Kaufsliedhaber haben sich über ihre Vermögensverhältnisse vor dem Beginn der Versteigerung auszuweisen.

Den 12. Juli 1887.

Vollstreckungsbehörde.

Namens derselben:
Stadtschultheiß u. Ratschreiber Gaffner.

Revier Wildberg.

Stangen-Verkauf.



Am Dienstag, den 19. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, aus dem Staatswald VIII., Schloßberg Abt. 2, werden aus dem sog. Kälberrain beim Waldeckerhof, 3 Flächenlose Fichtenstangen, vom Schnee umgedrückt, und zu 2500 Wellen geschägt, verkauft, aus denen sich viele brauchbare Stangen ausnutzen lassen.

Zusammenkunft beim Waldeckerhof.

Revier Wildberg.

Stamm- und Brennholz-Verkauf



am Mittwoch, den 20. Juli, aus Gmeindsberg und Gaisburg 1 Eiche mit 0,6 und 1 Linde mit 0,6 Fm., 68 Nm. Nadelholzprügel, 2260 geb. und 250 St. ungeb. desgl. Wellen.

Zusammenkunft morgens 9 Uhr bei der Blockhütte in der Gaisburg.

Bauarbeiten.

Die für den Umbau der früher Sattler Bauer'schen Scheuer in der Bahnhofstraße erforderlichen Arbeiten werden im Submissionsweg vergeben und zwar:

Maurer- u. Steinhauerbeit 530 M
Zimmerarbeit 365 M
Schreinerarbeit 204 M

Glaaserarbeit 88 M
Schlosserarbeit 85 M
Flaschnerarbeit 80 M

Ueberschlag und Bedingungen liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht. Angebote sind schriftlich und versiegelt bis Montag, den 18. ds., abends 5 Uhr, mit der Ueberschrift „Scheuernumbau“ bei dem Stadtschultheißenamt abzugeben.

Calw, den 15. Juli 1887.

Stadtbaumeister Rümmerle.

Hornberg,
Oberamts Calw.

Veraccordierung von Bauarbeiten.

Die Arbeiten beim Neubau einer Schulscheuer mit Spritzenmagazin werden im Wege schriftlicher Submission vergeben. Es betragen die

Grabarbeiten 80 M,
Maurerarbeiten 532 „
Zimmerarbeiten 862 „
Faltziegellieferung 280 M,
Glaaserarbeiten 21 „
Schlosserarbeiten 123 „
Flaschnerarbeiten 126 „
Anstricharbeiten 156 „

Pläne und Ueberschlag, sowie die Accords- und Terminbestimmungen liegen auf dem Rathaus in Hornberg zur Einsicht auf, wofelbst auch die bezügl. Offerte bis

Montag, den 18. Juli d. J., nachmittags 4 Uhr, portofrei eingereicht werden wollen.

Den 12. Juli 1887.
Schultheißenamt.
Blasich.

Gemeinde Schmied. Brennholz-Verkauf und Vergebung von Maurerarbeit.



Montag, den 18. d. M., nachmittags 1 Uhr, werden auf dem Rathaus dahier 360 Rm. gemischtes Nadelholz zum Verkauf gebracht.

Ferner wird nach dem Verkauf um 2 Uhr die Herstellung einer Stützmauer und etwa 20 m Dohlen im Accord vergeben.

M. A.:
Schultheiß Erhardt.

Privat-Anzeigen.

Dankagung.



Für die große Teilnahme, welche mir während der Krankheit und dem Tode meiner Frau,

Katharine Leopold, entgegengebracht wurde, sowie für das zahlreiche Geleite, den Herren Trägern, wie auch den Sängern des Lieberfranzes für den erhebenden Gesang am Grabe, sage ich hiemit meinen innigsten Dank.

G. Leopold
mit Tochter Anna.

Teinach.

Hausverkauf.

Frau Privatier Hammer Witwe in Wildbad beabsichtigt, ihr dem Gasthof zum „kühlen Brunnen“ dahier schräge gegenüberliegendes 2stöckiges Wohnhaus mit Remise zu verkaufen oder unter Umständen vom 1. November d. J. ab weiter zu vermieten.

Mit dem Haus kann eine an daselbe angrenzende Wässerungswiese im Maßgehalt von 23 Ar käuflich erworben werden.

Offerte nimmt entgegen, auch ist zu Erteilung weiterer Auskunft bereit
Amtsnotar Schmid.

Ein fleißiger

Bube

findet als Abträger sofort Arbeit auf der Ziegelei in Hirsau.

Von zwei freundlichen

Logis

mit je 3 Zimmern nebst allem Zubehör, hat das eine sogleich, das andere bis Martini zu vermieten

G. Raschold
im Bischoff.

Ein Logis,

für eine kleine Familie, hat sogleich oder bis Martini zu vermieten.

G. Morof, Wirt.

Milch

ist zu haben

bei Obigem.

Calw.

Ein kleineres, freundliches

Logis

samt Zubehör hat sogleich oder später zu vermieten

Zipperlen, Schuhmacher.

Damen-Confections-Geschäft von Carl Ziegler's Wwe., Calw,

empfiehlt eine große Partie unter Ankaufspreis herabgesetzter

Regenmäntel, Mantelets, Paletots, Hausjacken u. s. w.

Schürzen in schwarz Panama, Atlas, Orleans.

Schürzen in weiß, bunt und feinfarbig,

Schürzen für Haus und Küche.

Kinder- und Mädchen-Schürzen

jeder Art und Größe.

Kinderkleidchen

von M. 1. 50 an.

Damenunterröcke

zu allen Preisen, von M. 3. — an.

Krausen, Passepoils, Rüschen,
in großer Auswahl, billigt.

Alle Sorten

Damen- und Kinderstrümpfe,

letzte von 20 S an.

Socken zu allen Preisen, Strumpflängen.

Alle Sorten Woll- und Baumwollgarne.

Herrenhenden, Kragen, Manchetten.

Hemdeinsätze, Taschentücher.

Stets das Neueste in

Shlipsen, Cravatten u. s. w.

zu allen Preisen.

Zahn-Praxis

von C. Schlotterbeck. Montag, den 18. Juli, im Gasthof z. badischen Hof (Thubium). Sprechst. von morgens 8 bis nachmittags 1 Uhr. Einsehen künstlicher Zähne, Zahnoperationen, Plombieren etc.

Calw.

Ia. Copallack, Asphaltlack, Leinölfirnis,

Cerebine, ächt französl. Terpentinöl,

aus der Fabrik der Herren Gebrüder Müller,

empfiehlt billigt

Friedr. Müller am Markt,

Inhaber: Gust. Erbe.

Bad-, Gesichts- und Kinderschwämme

in großer Auswahl,

Puffelle

zum Reinigen der Fenster und Möbel, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Carl Satmann,
Marktplatz.

Wilhelm Kolb,

Lederstraße,

bringt sein Tuchwarenlager höflichst in Erinnerung.

Eine neue Sendung für Sommer und Herbst in den modernsten Mustern ist eingetroffen.

Cement

in ganz vorzüglicher frischer Qualität empfiehlt

W. Bafz & Engel.

Futtergerste

ist billig zu haben bei

Georg Jung.

Empfehlung.

Neben meinen verschiedenen Artikeln für Haushaltung und Dekonomie habe ich jetzt auch selbstgefertigte Waschwindmaschinen mit Regulierfedern, zum Schutze der Walzen, Leigwell-, Radel- und Knöpflesmaschinen, mit Garantie.

Auch habe ich noch eine Partie besserer Neuenbürger Saiteln zu herabgesetzten Preisen.

Gottlob Mohr.

Künstl. Zähne, Plomb. Operat.

Louis Baumann, fröh. Assst. von Hofzahnarzt Dr. Bopp, Marktplatz 10 1/2, Stuttgart.

Cigarren,

von M. 2 — an aufwärts pr. Hundert, empfehle besonders auch den Herren Wirten bestens

G. Zilling.

Canstatter Volksfestlose,

à 1 M, empfiehlt

F. Reinhardt, Friseur.

Wie seither, so auch heuer wieder, übernehme

Wolle

zum Spinnen und Färben.

Franz Schoenlen,
neue Färberei.

Teinach.

10—12 tüchtige

Maurer

finden den ganzen Sommer über Beschäftigung bei hohem Lohn.

Nehm u. Pfeiffer.

Bandwurm.

Herr Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, Schweiz, befreite mich von einem Bandwurm mit Kopf in 2 Stb., nachdem ich verschiedene andere in den Zeitungen angepriesene Mittel ohne Erfolg angewandt hatte. Keine Verunsicherung! Unschädliche leicht zu nehmende Mittel! Vorsicht nicht erforderlich! Behandlung brieflich! Garantie! Halbes Honorar nach Erfolg! Auserf. Aug. 1886. Lina Moor. Adresse: „Bremicker postl. Konstanz.“

Stammheim.
Hochzeits-Einladung.
Hiemit laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Donnerstag, den 21. d. M. stattfindenden Hochzeitfeier in die Wirtschaft von Christian Sünther hier freundlichst ein
Friedrich Kober,
Bäcker und Wirt.
Sarah Dürr
von Rothfelden u. Nagold.

Flaschenbier.

Doppelbier

(nach Münchner Art gebraut),

bei 5 Str. à 22 S,

Lagerbier, vorzüglich,

bei 5 Str. à 19 S,

empfiehlt die

G. Handt'sche Brauerei.

Ausverkauf.

Um vollständig zu räumen:

Biber,

Fries,

Flanell,

Leibkleezeuge

in Sammet und Manchester,

Barchente,

bedruckte und farbige,

Salstücher

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, bei

C. Zilling.

Das von Fr. M. Weinberger

bewohnte

Logis,

in meinem Hause am Marktplatz, habe ich wegen Wegzug bis Martini zu vermieten

Gärtner Mayer.

Eine schöne

Wohnung

von 2 Zimmern samt Kelleranteil ist bis Martini zu vermieten.

Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Gegründet 1825. **Kölnisches Wasser** Gegründet 1825.

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn
amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei **Augenleiden** und **geschwächten Gliedern** (wenn nach dem Baden damit gewaschen),
vorzügliches **Toilettmittel**, in Flacons à 35, 60, 65 und 90 Pfg.
Alleinige Niederlage für Calw bei

H. W. Hayd jr.

Der weßl. Gänsebürgerbund

feiert am Sonntag, den 17. d. M., sein

IV. Bundesfest in Möttlingen,

wozu Freunde des Gesangs hiemit höflich eingeladen werden.

Der Ausschuss.

Neberberg.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, zur Feier unserer Hochzeit Verwandte,
Freunde und Bekannte auf

Donnerstag und Freitag, den 21. und 22. Juli,
in das Gasthaus z. Firsich hier freundlichst einzuladen.

Gottfried Schleich,

Sohn des Joh. Georg Schleich, Gutsbesizers.

Friederike Kapp,

Tochter des Jakob Kapp, Schultheiß.

Wir bitten, dieses an Stelle besonderer Einladung entgegen-
nehmen zu wollen.

Luftkurort Hirsau.

Gasthof z. Rössle.

Unterzeichneter schänkt gegenwärtig ausgezeichnetes

Lagerbier,

nach bairischer Art gebraut, vom Faß.

Ebenfalls

reine Weine, gute Küche, kalte und warme Speisen.

Billige Preise.

Schöne Gartenanlagen. — Regelpflege. — Gelegenheit zum
Nachfahren.

Hochachtungsvoll

Fr. Maerke.

Farbwaren aller Art,

trocken und in Öl abgerieben,

Leinöl und Copalfirniß, Terpentinöl sowie Eisenlack etc. etc.
empfehlen zu den billigsten Preisen

Carl Sakmann,
Marktplatz.

Nächsten Monat erhalte ich einen Waggon

Königsb. Briquettes

und nehme Bestellungen darauf ab Bahnhof mit freier Lieferung vors Haus
entgegen. Ueberdies halte ich fortwährend Lager in diesem reinlichen und
billiger als Holz sich stellenden Brennmaterial, welches besonders zu Herd-
und Bügelheizung anwendbar ist.

Bäcker Schnürle.

Carl Serva

empfehlen:

Farben, trockene und in Öl geriebene, altes Leinöl, Copal-,
Bernstein- und Leinölfirniß, Asphaltlack, Tisch- und Weingeist-
lack, schwarz und braun, Schellack, Weingeist, Bimsstein, Leim,
Trockenstoff, Pinsel u. s. w.

Bei reeller Ware kann ich billigste Preise zusichern und sehr geneigter Ab-
nahme entgegen.

Druck und Verlag der H. Delschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Koblitz, Calw.

Liebenzell. Danksagung.

Für das von der **Feuer-Versicherungsgesellschaft**
„Thuringia“ aus Anlaß des am 11. Juni d. J. stattgefundenen Brand-
falles der hiesigen **freiwilligen Feuerwehr** übermachte Geschenk von 30 Mark
stattet im Namen derselben seinen öffentlichen Dank ab
das Kommando.

Calw.

Porzellan-Ausverkauf.

Nächsten Samstag ist auf dem Wochenmarkt wieder sehr schönes
und billiges Porzellan zu haben.

Joh. Fuchs, Porzellanhändler.

Calw.

Im Gasthaus z. Engel.

Ueber den Jahrmart, Mittwoch, den 20. Juli,

zu sehr billigen Preisen:

-  Ganze Anzüge von M 16. — an,
-  Knabenanzüge von M 3. — an,
-  Hosen und Westen von M 7. — an,
-  Rüst- und Turntuchjoppen von M 2. — an,
-  Wadstuhljoppen von M 6. — an,
-  Sommer-Neberzieher von M 13. — an,
-  Arbeiterhosen von M 2. — an,
-  Knabenjuppen und Hosen von M 1 1/2 an,
-  Eine Partie Wadstuhlhosen von M 5. — an.

Um geneigten Zuspruch bittet

Albrecht Levison,

Herren- und Knabenkleiderfabrik.

Ueber den Jahrmart, den 20. Juli,

im Gasthaus z. Engel in Calw.

Schuhwaren!



Am Jahrmart habe ich mein großes, gut for-
tirtes Lager im

Gasthaus z. Engel (1 Treppe hoch),
zum Verkauf ausgelegt, und lade ich Jedermann zur
Benützung freundlichst ein.

Daß ich billigst, gut und reell bediene, ist seit
meinem 16jährigen Hieherkommen bekannt und beweist
meine werthe große Kundschaft von Stadt und Land.

Achtungsvoll

Peter König, Schuhfabrikant
aus Birmasens.

Nur am Jahrmart.

Stand in der Nähe des kgl. Amtsgerichts,

Stand mit Firma versehen.

Der seit 25 Jahren in Deutschland und vorzüglich in Württemberg
bekannte billige Mann erlaubt sich, auf seiner Durchreise nach Sachsen einen

großen Ausverkauf

abzuhalten, und zwar von

- Tausend Meter Leinenspißen, pr. Mtr. von 4 Pfg. an,
- Adthundert Meter Tüllspitzen, pr. Mtr. von 15 Pfg. an,
- Zwölfhundert Meter Stickerie, pr. Mtr. von 10 Pfg. an,
- Die jetzt so beliebten Filet-Quipurespißen zu jedem Preis,
- Hundert Dukend Stehkrausen, waschbar, 3 Stück nur 10 Pfg.
- Eine Partie Vorhangstoffe zu allen Preisen

und noch hundertertei Sachen.

Nur Ueberzeugung macht wahr!

Stand auf dem Marktplatz.

Hochachtungsvoll

Erugott Barth
aus Gmünd.

Magoldwärme am 15. Juli 17^o R.

Seine Marktstreckerei!

Ueberzeuge sich Jeder selbst!